

21. April 2009. - Rezension von Clemens Jesenitschnig zu: Hans Traxler, Meine Klassiker, Bildergedichte
***** (von *****)

Bei Heine liefs häufig von alleine

Das kleine Reclam-Bändchen "Meine Klassiker" von Hans Traxler, geb. 1929, vereint 41 ausgewählte Bildergedichte des bekannten Zeichners, Dichters und Humoristen, der zusammen mit Robert Gernhardt, F.K. Waechter und F.W. Bernstein zu den Protagonisten der sogenannten "Neuen Frankfurter Schule" zählt, die mit ihrem hintersinnig-feinen, nie vulgären, doch stets mehrheitsfähigen Witz - zusammen mit dem Solitär Lorient - seit längerem als Kronzeugen wider die Behauptung, die Deutschen verstünden nichts von (gutem) Humor, gelten dürfen.

Die "Klassiker"-Sammlung Traxlers vereint Goethe und Freud, Dali und Newton, Dostojewski und Einstein, Heine und Nietzsche, Colette und Darwin - und noch viele andere aus Kunst, Kultur, Wissenschaft und Politik (wobei sich auch einige exemplarische Phantasiegestalten darunter tummeln). Hintersinnig-ironisch, nie grob, wird manches Mal kritisiert (etwa Hemingway, den Traxler "herzlich hassen" kann), dann wieder das "Menschlich-allzumenschliche" der großen "Klassiker" herausgestellt - Goethe macht in Italien Liebe "im Brunnen vor dem Tore", und Einstein, der doch lieber "fiedeln" würde, muss sich, ganz unter der Fuchtel seiner Gattin stehend, wieder "den Formeln" widmen. Einige liebevoll-gutmütige bildzeichnerische Reverenzen - vor Lorient, Robert Gernhardt oder David Hockney - runden das Büchlein ab.

Bei Hans Traxler fügen sich - darin Robert Gernhardts Cartoons nicht unähnlich - Bilder und Gedichtzeilen zu einer oft kongenialen Einheit: Das Ganze ist mehr als die Summe seiner Teile. Anders als Gernhardt ist Traxler aber in viel expliziterer Weise ein politischer Dichter - die Cartoons über den Kolonisten John Alexis Pym, das liebevoll-selbsterironische "Requiem" auf die Männerherrschaft, die ironische Karikierung der Bischöfe, aber auch das "geschmacklose" Hitler-Kochbuch legen davon Zeugnis ab. (Letztgenanntes dürfte, obgleich als doppeldeutige Ironie auf die angeblichen Führer-Tagebücher und die Abartigkeit der Hitlerschen Verbrechen verfasst, von der Leserschaft doch höchst kontroversiell bewertet werden.)

Ein lesenwertes Nachwort - "10 Gründe, weshalb ich gerne zeichne" - sowie eine kurze biografische Information (mit einem Foto des Künstlers) runden das kleine, gelbe Bändchen ab, dessen Preis Reclam-angemessen fair ist, und das zum Immer-wieder-Durchblättern allen Freunden hintersinnigen deutschen Humors für den Bücherschrank empfohlen sei.

Hans Traxler: Meine Klassiker. Bildergedichte, Stuttgart 2008: Reclam, ISBN: 978-3-15-018547-6, EUR 4,--